



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2025/3507

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

11.09.2025

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II	23.09.2025	Beratung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	25.09.2025	Beratung	öffentlich
Finanz- und Digitalisierungsausschuss	29.09.2025	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	27.10.2025	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Auch in der aktuellen desolaten Finanzsituation dürfen wir nicht an Bildung sparen
- Antrag der CDU-Fraktion vom 10.09.2025

Anlage/n:

3507 - Antrag

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Friedrich-Ebert-Straße 96
51373 Leverkusen
Telefon: 02 14 / 406-87 20

info@cdufraktion-lev.de
<http://cdufraktion-lev.de>

Unser Zeichen: mit / mdp

Leverkusen, 10. September 2025

Auch in der aktuellen desolaten Finanzsituation dürfen wir nicht an Bildung sparen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

1. Die unter Nr. 40004 dargestellte HSK-Maßnahme „Schließung Stadtteilbibliotheken und Umnutzung der Räumlichkeiten als Schulräume“ wird zum jetzigen Zeitpunkt für die beiden Standorte in Opladen und Schlebusch nicht umgesetzt. Die Angebote bleiben bestehen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, der Politik Anfang 2027 eine detaillierte Übersicht der Nutzungszahlen für die beiden Standorte für das Jahr 2026 vorzulegen. Dabei sind neben den reinen Ausleihzahlen auch die Anzahl der Besucherinnen und Besucher einschließlich Schulklassen und Kindergartengruppen in geeigneter Form zu erheben.
3. Auf Grundlage dieser Zahlen entscheidet der Stadtrat Anfang 2027, ob eine Beibehaltung des Angebots von Stadtteilbibliotheken an diesen Standorten weiter als sinnvoll angesehen wird oder ob durch Schließungen (eines oder beider Standorte) finanzielle Einsparungen für den städtischen Haushalt ab 2028 umgesetzt werden können.

Begründung:

Die Verwaltung hat mit Ihrem Vorschlag aufgezeigt, dass sie auch bereit ist, sehr schmerzhaftes Einschnitte im Bibliotheksangebot der Stadt zuzulassen. Die Einsparungen ergeben sich im Wesentlichen aus dem Wegfall von 2,25 Stellen, die Stelleninhaberinnen gehen zwischen 2027 und voraussichtlich 2028 in Ruhestand. Diese Einsparungen sind als HSK-Maßnahme laut Maßnahmenblatt ab dem Jahr 2028 ff. kassenwirksam.

Bislang konnten der Politik keine verlässlichen Zahlen vorgelegt werden, wie die Stadtteilbibliotheken an den beiden Standorten in Schlebusch und Opladen

tatsächlich angenommen werden. Dabei sind die reinen Ausleihen nur ein zu betrachtender Wert. Der Nutzen einer Bibliothek - insbesondere für Kinder und Jugendliche - in Bezug auf deren Zugang zu Büchern und damit zur Bildung wird aber auch schon bei Besuchen mit der Kindergartengruppe oder der Schulklasse gesehen.

Zuletzt hatten sich immer mehr Menschen und Institutionen dafür stark gemacht, diese Angebote dezentral zu erhalten. Daher sollte die Politik für eine endgültige Entscheidung auf die Vorlage von belastbaren Zahlen hinwirken.

Da die finanziellen Einsparungen laut Maßnahmenblatt erst ab 2028 kassenwirksam wären, sollte die Zeit bis dahin genutzt werden, um die tatsächlichen Nutzungszahlen an den beiden Standorten zu erheben und diese dann als Entscheidungsgrundlage der Politik vorzulegen. Es erscheint ausreichend, wenn die Zahlen für das gesamte Jahr 2026 als Betrachtungszeitraum erhoben werden. Bis Anfang 2026 sollte die Verwaltung geeignete Erfassungsmöglichkeiten gefunden haben, um neben den tatsächlichen Ausleihen auch die Besuche von Gruppen in geeigneter Form erheben zu können.

Diese Zahlen sollten anschließend Anfang 2027 dem Stadtrat vorgestellt werden, um diese in die politischen Diskussionen zum Erhalt oder zur Schließung einfließen zu lassen.

Bis zu diesem Zeitpunkt bleiben die Standorte der Stadtteilbibliotheken in Schlebusch und Opladen in der bisherigen Form erhalten.


Mit freundlichen Grüßen



Stefan Hebbel
Fraktionsvorsitzender



Tim Feister
Ratsherr



Matthias Itzwerth
Mitglied im Bezirk II